



II-7172 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 713 75 07
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5906/2-4-89

3258 IAB

1989 -04- 25

zu 3305/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Jankowitsch und Genossen vom 28. Februar 1989,
Nr. 3305/J-NR/1989, "Mitarbeit Österreichs im
Weltpostverein (UPU)"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Auf welchen Gebieten liegt derzeit der Schwerpunkt der
österreichischen Mitarbeit im UPU?"

Grundsätzlich kann dazu gesagt werden, daß sich Österreich an
sämtlichen westlichen Studien der UPU beteiligt.

Seit 1974 ist Österreich Mitglied des Konsultativrates für
Poststudien (Conseil consultatif des études postales-CCEP),
des zweiten ständigen Organs des Weltpostvereins.

Weiters besteht die Absicht, beim XX. Weltpostkongreß
(Washington, 13. November bis 15. Dezember 1989) erneut für
die Mitgliedschaft in einem der ständigen Organe des Welt-
postvereins und zwar in den Vollzugsrat (CE) oder
Konsultativrat für Poststudien (CCEP) zu kandidieren.

Österreich wird beim XX. Weltpostkongreß durch eine
Delegation unter Leitung des Generalpostdirektors vertreten
sein. Bei diesem Kongreß wird Österreich in der Kommission 8
(Geldpostdienste) den Vorsitz führen.

- 2 -

Zu Frage 2:

"An welchen Programmen bzw. Projekten des UPU nimmt Österreich derzeit teil?"

Der Konsultativrat für Poststudien (CCEP) hat die Aufgabe, über Fragen technischer, betrieblicher und wirtschaftlicher Art des Postdienstes Studien zu betreiben und Gutachten abzugeben. Österreich nimmt - als Mitglied des CCEP - am Arbeitsprogramm dieses ständigen Organs des Weltpostvereins teil.

Darüber hinaus beteiligt sich Österreich auch an verschiedenen Studien des CE, welcher für organisatorische, rechtliche und finanzielle Angelegenheiten des Weltpostvereins zuständig ist.

Zu Frage 3:

"Wie hoch war der finanzielle Aufwand Österreichs für die Teilnahme an UPU Programmen und Projekten in den Jahren 1987 und 1988?"

Im Weltpostverein sind die Kosten der Arbeitsprogramme in den Gesamtkosten der UPU enthalten. Der Anteil Österreichs an den UPU-Gesamtkosten betrug

1987	S	1,061.225,--
1988	S	1,044.634,--

Zu Frage 4:

"Wieviele Bedienstete des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr sind mit Angelegenheiten der UPU befaßt, bzw. welche Dienststelle Ihres Bundesministeriums besorgt die Angelegenheiten der UPU (Abteilung, Referat)?"

Die Angelegenheiten der UPU besorgt die Generalpostdirektion, Abteilung 12 mit zwei Referaten. An der Bearbeitung dieser Aufgaben nehmen insgesamt 14 Bedienstete teil.

- 3 -

Zu den Fragen 5, 6, 7 und 8:

"Wieviele Dienstposten der UPU sind derzeit mit Österreichern besetzt, bzw. wie viele österreichische Staatsbürger sind gegenwärtig insgesamt im Rahmen der UPU als Beamte tätig?"

"Welches ist der höchste Dienstposten (Dienststrang), den ein Österreicher im Rahmen der UPU bekleidet?"

"Welche Funktionen üben österreichische UPU Beamte derzeit im Hauptquartier bzw. in den diversen regionalen Dienststellen der UPU aus?"

"Wieviele österreichische Experten hat die UPU in den beiden letzten Jahren (1987 und 1988) beschäftigt, und bei welchen Projekten sind diese zum Einsatz gekommen?"

Derzeit sind keine Dienstposten der UPU mit Österreichern besetzt.

Österreichische Experten waren in den letzten beiden Jahren nicht im Einsatz.

Zu Frage 9:

"Welche Vorsorge hat das Bundesministerium für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr dafür getroffen, daß sich österreichische Staatsbürger um Dienstposten bei der UPU bewerben können, bzw. welche Schritte hat es unternommen, um Kandidaturen österreichischer Staatsbürger zu fördern?"

Funktionen der UPU, die österreichischen Bewerbern offenstehen, werden in Zukunft in geeigneter Form bekanntgegeben werden (z.B. durch Ausschreibung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung). Bewerber um diese Funktionen werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unterstützt werden.

- 4 -

Zu Frage 10:

"Welchen Leitungsorganen der UPU gehört Österreich derzeit an?"

Keinen.

Zu Frage 11:

"Wie oft hat Österreich dem Verwaltungsrat der UPU seit dem Beitritt Österreichs zu dieser Organisation angehört?"

Österreich gehörte dem Vollzugsrat (Conseil exécutif-CE) in den Jahren 1964 bis 1974 an. Die Kandidatur unseres Landes für die Funktionsperiode 1989 bis 1994 ist vorgesehen.

Wien, am 24. April 1989

Der Bundesminister

